

Freude und Frust

Wahlscheider Teams beim achten Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft



Foto: privat

Wahlscheid (den). Das Zeittraining zum achten Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) wurde wegen Nebelbänken und Sichtweiten teilweise unter 50 Metern erst mit zwei Stunden Verspätung gestartet. Schon hier konnte das Team Derscheid nicht die gewohnte Performance zeigen. Michael Flehmer kam auf seinem BMW 325i nicht über die vierte Startposition der Klasse V4 heraus. Noch schlechter erging es Teamchef Rolf Derscheid. Durch Doppelgelb, bedingt durch Unfälle anderer Teilnehmer auf der kalten Piste eingebremst, gelang ihm nur eine noch schlechtere Zeit. Anders lief es für das unter der Bewerbung von

Leutheuser Racing&Events im Toyota GT86 Cup startende Team A.Kudrass/W.Kudrass/Tschornia/Beisiegel. Ihnen gelang es, ihr Fahrzeug auf Platz eins in der hart umkämpften Cup-Klasse zu platzieren.

Michael Flehmer übernahm wie immer den Start auf dem Derscheid-BMW und konnte sich sofort auf Rang zwei hinter dem BMW 325i des Fahrerduos Tveten/Strohe festsetzen. Auf dem schnellen CUP-Toyota GT86 übernahm Martin Tschornia den Start. Souverän verteidigte er seine Startposition und schaffte es das Fahrzeug mit knapp 1:30 Minute Vorsprung an Wolfgang Kudrass zu übergeben. Alexander Kudrass, welcher das Fahrzeug von seinem Vater Wolfgang übernahm, gelang dann eine Topprunde nach der Anderen. Er fuhr mit 10:09 Minuten nicht nur die schnellste Rennrunde der Klasse, er konnte das Fahrzeug mit über fünf Minuten Vorsprung auf den Klassenzweiten an Teamkollegin Jutta Beisiegel übergeben. Sie fuhr den Toyota dann mit deutlichem Vorsprung ins Ziel - ein Start-Ziel Sieg, der für das Team Gold wert ist, denn Alexander Kudrass und Beisiegel, zusammen auf dem ersten Platz der Cup-Wertung, bauen damit ihren Vorsprung auf die Verfolger deutlich aus.

Zunächst lief auch beim "Team Derscheid" noch alles wie gewünscht. Ein schneller Boxenstopp durch das wie immer perfekt arbeitende Team brachte Rolf Derscheid die Klassenführung. Wieder auf der Strecke gelang es ihm, Guido Strohe - auch hier hatte ein Fahrerwechsel stattgefunden - Sekunde um Sekunde

zu enteilen. Als der Abstand auf über 30 Sekunden angewachsen war, führte eine kleine Unaufmerksamkeit im Bereich Karussell zu einem folgenschweren Fahrfehler. Das Auto wurde herausgeholt was einen Überschlag zur Folge hatte. Der BMW 325i kam nach einer kompletten Rolle wieder auf die Räder zu stehen. Rolf Derscheid, glücklicherweise unverletzt, schleppte das Auto noch an die Box, an eine Weiterfahrt war allerdings nicht zu denken. Wichtige Punkte in der Meisterschaft der VLN-Produktionswagen gingen somit verloren. Trotzdem liegen Derscheid/Flehmer noch mit zwei Punkten Vorsprung auf Rang eins der Wertung. Jetzt kommt alles auf den letzten Lauf am 26. Oktober an.

Rolf Derscheid: "Eine kleine Unaufmerksamkeit, schon endet eine Serie von Erfolgen in diesem Jahr. Michael hat wie immer einen tollen Job gemacht. Wir werden alles versuchen, beim letzten Lauf unsere Führung in der Wertung wieder auszubauen. Am Fahrzeug ist jetzt einige Kosmetik erforderlich. Schade, dass mein fehlerfrei arbeitendes Mechanikerteam jetzt wieder Arbeit hat."

Alexander Kudrass: "Dieser Sieg war wirklich nötig. Wir hatten die ganze Saison über unsere Mühen mit den Macken des Toyotas. Erst die überhitzten Differentiale, dann die Motorelektrik, ein Getriebeschaden und dazwischen Unfälle, die es der Konkurrenz ermöglichte, uns um die Ohren zu fahren. Da macht so ein Sieg richtig Freude. Wir haben den Wagen jetzt soweit im Griff, dass wir zuversichtlich auf das Rennen in zwei Wochen schauen. Ausfallen dürfen wir aber unter keinen Umständen."

Letzte Änderung: Montag, 14.10.2013 09:18 Uhr